

# Entomologische Blätter.

— Gratisbeigabe zur „Ornis“. —

Herausgegeben unter freundlicher Mitwirkung verschiedener Entomologen.

Organ des „Entomologischen Vereins in Schwabach“.

Alle verehr. bayer. Entomologischen Vereine werden um gesl. Anschluß höflichst ersucht. D. R.)

Die „Entomologischen Blätter“ erscheinen  
am 15. jeden Monats als Gratisbeigabe  
zur „Ornis“.

Für die Redaktion verantwortlich:

Gustav Hensoldt in Schwabach  
(Bayern).

Zinserate  
werden pro dreieckspaltene Petrizeile oder  
deren Raum mit 10 J berechnet.

Nr. 1. Schwabach, 15. März 1905. 1. Jahrgang.

März \*)

Ich bin ein Halbding, — zwischen gut und böse  
Schmückt mein Gemüth, füllt folgs' ich meinen Rahmen.  
Pfeift auch der Nord, ich lasse schon die Größe  
Des nahen Glücks der Auferstehung ahnen.

Deinem Schuhgeist will ich mich bekennen,  
Du summer Wald wo noch die Knoppen schlafen;  
Das schöne Frühzeug das wir „Frühling“ nennen,  
führt' ich, ein treuer Kölle, in den Hasen! M. F.

\*) Aus Dr. C. Ränders Entomologischem Jahrbuch 1900.

## Entomologisches.

Unjere Natur ist so unendlich reich an Lebewesen, daß es dem vornehmsten unter ihnen, dem Menschen, nicht möglich ist, all diese auch nur annähernd zu kennen. Nur der Gelehrte ist in der Lage, einen tiefen Einblick in das Leben und Wirken der Natur zu haben, meistens jedoch auch bloß dort, wohin sein Beruf ihn drängt, oder wozu er besondere Neigung hat. Die verschiedenen Gesellschaften pflegen die verschiedenen Zweige der Wissenschaft und erfüllen somit eine ideale Pflicht, die ihnen bald zum Herzengesetz wird, daß sie immer weiter ihren Blick öffnen für die Wunder, die die Welt uns bietet.

Im kleinsten Löcher, kaum mit den Augen sichtbar, hat die Natur etwas herrliches geschaffen. Betrachten wir das Tier mittels der Lupe, so staunen wir ob der Pracht, die uns da entgegen schaut. Am Schmetterling der Heimat haben wir unsere Freude, und der Falter der südlichen Länder reizt uns zur Bewunderung hin. Die Zahl der bekannten Insektenarten beträgt mehr denn 200000; diejenige der wirklich vorhandenen liegt aber auf eine Million geschätzt. Und in dieses Reich, das der Wunderbaren und Neuen, des Höchstlichen und wertlich Schönem so viel bietet, einzudringen, haben sich die Entomologen als Ziel gesetzt. Auf der Jagd nach den Schönen scheint sie voll Erfassungen das Treiben des Insektenvolkes, dennewigen Vernichtungskrieg der Natur, den Werdegang eines Teiles der Schöpfung. Wie muß wider Leidenschaft das große nach Milliarden zählende Volk der Insekten seine Nahrung suchen, wie es hierig um viele wirtschaft, wie es gehört, selbst vergeht und wieder entsteht, jene Metamorphose, die wir nicht begreifen; wie die Schädlinge der Agrarwirtschaft, so

klein und unscheinbar sie sind, ganze Baumriesen, die der Sturm nicht zu brengen vermochte, vernichten können; wie die Feinde der Landwirtschaft, mögen sie in Gestalt eines prächtigen Falters, eines schillernden Käfers oder einer farbenprächtigen Raupe auftreten, ganze Felder mit der Hoffnung des Landmannes zerstören, oder wie die gierigen Beißer der Früchte, ganze Weide und Flüsse ihrer in gefährlichen Bewohnern entvölkern können, das alles verucht der Entomologe zu ergründen. Er ist somit volkswirtschaftlich nicht zu unterschätzen. Wie die Biene fleißig arbeitet, ihre Zellen hauft und uns Honig identi., wie die nützliche Seidenraupe spinnt und unermüdlich läuft in, das zu beobachten ist die Freude des Entomologen. Nicht nur kindlicher Sammelmut braucht er sein Rev. sommelt er Raupen oder röhrt die Falter, nein er ist wissenschaftlich tätig: darin liegt der Hauptzweck der Insektenkunde! Der Entomologe darf als Hüter des prächtigen Walddomes, als wahrer, toller Pfleger der Landwirtschaft und der Früchte geliebt werden. Da er die südländlichen wie nördlichen Arten der Insektenwelt kennt kann er auch richtig in das Leben und Treiben deutlich eingreifen und viel Böses verhindern und viel Gutes schaffen.

Leider ist der wissenschaftliche Kampf der Gegenwart ein zu großer, um das Augenmerk vieler auf die unendliche Schönheit der Natur, wie auf ihr prometheisches Ringen lenken zu können. Aber Pflicht, heilige Pflicht eines jedem Entomologen ist es, für seine Sache einzutreten, vorbildlich ein weites Feld bebauen helfen, am besten Gefilden eine prächtige Frucht gedeihen zu können.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologisches. 1](#)